

JAHRESBERICHT 2025



VALAIS SOLIDAIRE



SOLIDARISCHES WALLIS

Solidarisches Wallis wurde im Jahr 2000 gegründet und ist die Dachorganisation der Walliser NGOs, die in der Entwicklungszusammenarbeit und/oder der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für internationale Solidarität und Nord-Süd-Problematiken tätig sind. Sie bietet anerkanntes Fachwissen und Knowhow für die verschiedenen staatlichen Anspruchsgruppen. Seine Arbeit gewährleistet eine verantwortungsvolle und transparente Verwendung der öffentlichen Gelder, welche in Entwicklungsprojekte im Süden investiert werden.

Seit über 20 Jahren im Kanton verankert, arbeitet der Verband über die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mit dem Bund, dem Staat Wallis und mehreren Walliser Gemeinden. Seit 2005 ist er Teil des breiteren Netzwerks der kantonalen Verbände für internationale Zusammenarbeit in der lateinischen Schweiz, dem FEDERESO.

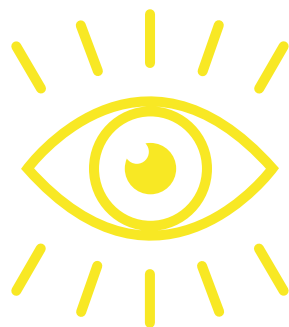
LISTE DER MITGLIEDORGANISATIONEN

AIDE KATIOHOÉ TOGO (AKT) WWW.AKT-TOGO.CH
APPRENTIS DU MONDE WWW.APPRENTISDUMONDE.CH
ASSOCIATION A-B-C-D WWW.A-B-C-D.NET
ASSOCIATION CAP-VERT VALAIS WWW.ACIVV.CH
ASSOCIATION "EL PUENTE WALLIS WELT" WWW.ELPUENTE.BLOG
ASSOCIATION FRANÇOIS-XAVIER BAGNOUD WWW.FXB.ORG
ASSOCIATION FRÈRE RÉGIS BALET WWW.FREREREGIS-TCHAD.CH
ASSOCIATION HÔPITAL SAINT-LUC WWW.HOPITAL-SAINT-LUC.CH
ATACORA-VALAIS WWW.ATACORA-VALAIS.ORG
BHAVISYA WWW.BHAVISYA.CH
COMUNDO WWW.COMUNDO.ORG
E-CHANGER, VALAIS WWW.E-CHANGER.ORG
EIRENE SUISSE, VALAIS WWW.EIRENESUISSE.CH
ENSEIGNANTS SANS FRONTIÈRE WWW.ESF-SUISSE.ORG
FONDATION POUR LE DÉVELOPPEMENT DURABLE DES RÉGIONS DE MONTAGNE WWW.FDDM.CH
FONDATION CPA WWW.FONDATIONCPA.CH
FONDATION CASA JUAN DIEGO WWW.PADREGABRIEL.CH/CASA-JUAN-DIEGO
GRANDIR À BUTARE WWW.GRANDIRABUTARE.CH
HUMAN ACTION INTERNATIONAL WWW.HAIO.ORG
IDÉES'ELLES WWW.IDEES-ELLES.ORG
LIZIBA SUISSE WWW.LIZIBA.ORG
MAGASINS DU MONDE, VALAIS WWW.MDM.CH
MASSANGA ÉDUCATION ET ASSISTANCE (MEA) WWW.MEAMASANGA.CH
MATERNITÉ DÉSIRÉE WWW.MATERNITEDESIREE.ORG
MORIJA WWW.MORIJA.ORG
NEPALKO SATHI WWW.NEPALKO-SATHI.COM
NOUVELLE PLANÈTE, VALAIS WWW.NOUVELLE-PLANETE.CH
OBERWALLIS – FÜR KINDER UNSERER WELT WWW.OBERWALLIS-FUER-KINDER.CH
PERSIS VALAIS WWW.NONOMA.ORG/PERSIS-VALAIS
PRO APOYAR WWW.PRO-APOYAR.BLOGSPOT.COM
PROJET NAUYACA WWW.PROJETNAUYACA.ORG
RAJO WWW.ASSOCIATION-RAJO.CH
RWANDA ENSEMBLE WWW.RWENS.CH
SAEK THMEY WWW.ECOLE-SAEKTHMEY.COM
SOLIDARITÉ EAU AFRIQUE WWW.SOLIDARITE-EAU-AFRIQUE.COM
YELEENDE WWW.YELEENDE.COM

KURZINFO

DIE VISION

Solidarisches Wallis sucht eine Welt mit menschlichem Gesicht aufzubauen, in welcher sich die Würde jedes Einzelnen harmonisch mit einer nachhaltigen Umwelt verbindet. Seine Vision umfasst die Beachtung der Grundrechte und den Schutz unseres Planeten, um künftigen Generationen sowohl im Süden wie auch im Norden eine bessere Zukunft zu bieten.



DIE AUFGABEN

Unterstützung der Mitgliedorganisationen durch Förderung und Ansporn ihrer Arbeit im Süden;

Information und Sensibilisierung der Walliser Bevölkerung zu Themen der internationalen Zusammenarbeit;

Förderung der Agenda 2030 anhand der von den Mitgliedorganisationen und deren Partnern durchgeführten Projekte;

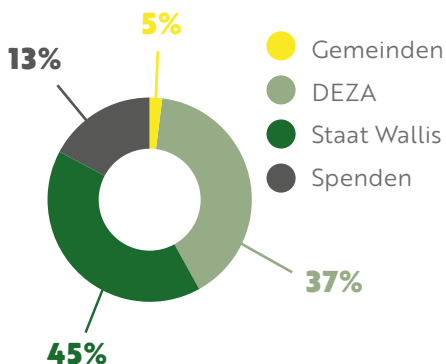
Zusammenführung ehrenamtlicher Experten, welche die Verbandsaktivitäten analysieren und die reibungslose Funktionsweise sicherstellen.

DIE MITGLIEDER UND IHRE PROJEKTE

36 Walliser Organisationen, die innerhalb des Verbands zusammengeschlossen sind und Projekte unterstützen, die mit ihren Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika für und mit gefährdeten Bevölkerungsgruppen durchgeführt werden.

2025 wurden 11 neue Projekte unterstützt.

FINANZIELLE BEITRÄGE



- 1 Benin**
Solidarité Eau Afrique
Wasser
- 2 Burkina Faso**
Nouvelle Planète
Wasser
- 3 Kambodscha**
Saek Thmey
Erziehung – Institutionelle
- 4 Haiti**
Eirene Suisse
Berufsbildung
- 5 Rwanda**
Grandir à Butare
Berufsbildung
- 6 Benin**
Hôpital St-Luc
Gesundheit
- 7 Benin**
Maternité Désirée
Gesundheit und
Berufsbildung
- 8 Nepal**
Bhavisya
Berufsbildung
- 9 Burundi**
FXB
Bekämpfung der Armut
- 10 Togo**
Atacora Valais
Erneuerbare Energie
- 11 Benin, Togo**
CPA
Berufsbildung



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial des Präsidenten und der Generalsekretärin.....	6
Rückblick auf das Jahr 2025.....	8
Im Jahr 2025 unterstützte Projekte.....	17
Beitrag zum Erreichen der 17 ZNE.....	24
Institutionelle Informationen.....	25
Finanzielle Unterstützung 2025.....	26
Bilanz und Betriebsrechnung.....	27
Solidarisches Wallis und seine Gremien.....	30



EDITORIAL DES PRÄSIDENTEN UND DER GENERALSEKRETÄRIN



Christian
Fracheboud
–
Präsident

Im Jahr 2025 feierte Solidarisches Wallis sein 25-jähriges Bestehen (siehe Seite 15). Das Jubiläum fand in einem schwierigen Umfeld statt; Anpassungen des Bundes haben unseren Handlungsspielraum eingeschränkt. Dank der Unterstützung des Kantons, der Gemeinden und privater Partner ist es uns nichtsdestotrotz gelungen, unsere Aktivitäten weitgehend aufrechtzuerhalten und den Anforderungen der Projekte weiterhin gerecht zu werden.



Stéphanie
Berrut
–
General-
sekretärin

25 Jahre Bestehen heisst auch 25 Jahre Anpassung. Im Laufe der Zeit musste unser Netzwerk immer strengere Anforderungen erfüllen, die Prozesse weiterentwickeln und sich professionalisieren, um Qualität und Transparenz der unterstützten Projekte sicherzustellen. Diese Fähigkeit uns weiterzuentwickeln und den Kurs zu halten leitet uns heute noch, während sich neue Herausforderungen abzeichnen.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2025



UNTERSTÜTZUNG DER MITGLIEDORGA- NISATIONEN

Im Jahr 2025 konnte Solidarisches Wallis seine Rolle bei den Mitgliedorganisationen dank einer gezielten, auf deren Bedürfnissen angepassten Begleitung stärken. Wir haben die individuellen Coachings fortgesetzt, darunter die Überprüfung von Dokumenten, die Unterstützung bei Projekten und die institutionelle Stärkung, um Relevanz und Qualität der Initiativen sicherzustellen.

Unsere Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen: Präsenz an der HES-SO, Stand an der «Foire du Valais» (Walliser Messe), Beiträge auf Radio Rhône FM, Austausch mit institutionellen Partnern haben dazu beigetragen, unsere Sichtbarkeit zu verbessern und die Aktionen unserer Mitglieder einem breiteren Publikum näherzubringen.

Zudem haben wir den Dialog mit den Gemeinden, die uns ihr Vertrauen schenken, weitergeführt, so dass eine wertvolle Partnerschaft zur nachhaltigen Sicherung unserer Aktionen gestärkt wurde. Gleich-

zeitig konnten dank einer zusätzlichen Hilfe des Kantons sowie der Unterstützung von zwei privaten Institutionen die Auswirkungen der Kürzung der Bundesgelder abgeschwächt und unsere Hilfeleistung an unsere Mitgliedorganisationen aufrechterhalten werden.

Weiter stellt die indirekte finanzielle Unterstützung, insbesondere der Erlös aus dem Becherpfand und der Tombola an der Walliser Messe, eine wertvolle Einnahmequelle für Projekte vor Ort dar. Diese Mittel werden den Projekten in kommenden Jahren, voraussichtlich im Jahr 2026, zugewiesen.

Schliesslich zielte unser Engagement im Rahmen des gemeinsamen Antrags an die DEZA im FEDERESO darauf ab, die für die Arbeit der NGOs – insbesondere der Walliser NGOs – unverzichtbaren Rahmenbedingungen in einem von finanziellen und institutionellen Unsicherheiten geprägten Umfeld zu verteidigen.

INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG

Im Jahr 2025 hat Solidarisches Wallis seine Informations- und Sensibilisierungskampagnen für die Walliser Bevölkerung fortgesetzt und gestärkt, indem er den Raum für Dialog- und Sichtbarkeit rund um die Herausforderungen der internationalen Solidarität ausgebaut hat.

PRÄSENZ IN DEN MEDIEN UND ÖFFENTLICHE AKTIONEN

Rhône FM und «Foire du Valais» (Walliser Messe)

Solidarisches Wallis profitierte von einer verbesserten Präsenz dank monatlichen Beiträgen auf Rhône FM. Diese Beiträge ermöglichten, Aktivitäten der Mitgliedorganisationen vorzustellen und Personen eine Stimme zu geben, welche sich tagtäglich für die Entwicklungszusammenarbeit einsetzen.



Sendung vom 29.09.2025 live von der Walliser Messe.

Unsere Präsenz an der Walliser Messe stellte einen weiteren Höhepunkt dar. Dieser besondere Ort des Austauschs bot die Gelegenheit, einem breiten Publikum zu begegnen, auf Fragen der Besucher zu antworten und die Relevanz der von den Walliser NGOs getragenen Initiativen zu unterstreichen.

Weitere Medien und Kanäle

Ein Artikel über Solidarisches Wallis wurde im katholischen Magazin L'essentiel (Januar-Februar 2025) publiziert und sorgte für eine erste lokale Sichtbarkeit. Anschließend hat unsere Präsenz an der Walliser Messe zu weiteren Medienberichten geführt, unter anderem in der Tageszeitung Le Nouvelliste und in der offiziellen Messezeitung. Diese Publikationen boten die Möglichkeit, die Aktivitäten von Solidarisches Wallis vorzustellen und das Publikum zusätzlich zu sensibilisieren. Die sozialen Medien spielten auch eine Schlüsselrolle. Zum einen konnten Inhalte vermittelt werden, zum anderen wurden die Mitgliedorganisationen wertgeschätzt und ein breites, vielfältiges Publikum angesprochen.

Sensibilisierungskampagnen

Aufgrund des besonders angespannten politischen Umfelds in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit, verfolgte Solidarisches Wallis das ganze Jahr über aufmerksam das Geschehen auf Bundesebene. In Absprache mit den anderen kantonalen Verbänden haben wir uns an den von Alliance Sud koordinierten Interventionen und Stellungnahmen beteiligt, um die Aufrechterhaltung einer ambitionierten und kohärenten Zusammenarbeitspolitik zu vertreten. Diese gemeinsamen Beteiligung ermöglichte eine einheitliche Reaktion auf nationaler Ebene und stärkte die Sichtbarkeit der Herausforderungen und Anliegen, der in der internationalen Solidarität aktiven Organisationen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HES-SO VALAIS-WALLIS

Präsenz bei der Seelsorge

Solidarisches Wallis wurde eingeladen, sich bei der Seelsorge der HES-SO einzubringen (10.12.2024) und bot den Studentinnen eine Gelegenheit zum Austausch über die Realität vor Ort und die Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit.



Runder Tisch

In Zusammenarbeit mit E-Changer organisierte Solidarisches Wallis am 21. November 2025 einen runden Tisch an der HES-SO Soziale Arbeit, der sich mit unterschiedlichen Perspektiven auf die Behinderung beim Kind in der Schweiz und in Burkina Faso beschäftigte: Schulische Integration, Zugang zu medizinischer Versorgung, Rolle der Familien und Bedeutung von Begleitmassnahmen.



Von links nach rechts: Véronique Délétroz-Blanc (Direktorin des Instituts Notre-Dame de Lourdes), Boukari Pamtaba (Direktor von ABAPE in Ouagadougou), Anne Agier (Amt für heilpädagogische Frühberatung) und Maimouna Mayoraz (E-Changer).



Die anlässlich des Treffens an der HES-SO versammelte Klasse von Frau Amel Mahfoudh.

INSTITUTIONELLER DIALOG



Stadt Sitten

Es fand eine Sitzung mit der Stadt Sitten statt, um die Aufträge von Solidarisches Wallis und verschiedene Projekte vorzustellen, für die eine Finanzierung gesucht wird. Am Ende der Gespräche wurde eine Unterstützung zugesagt, so dass die Umsetzung der vorgestellten Projekte konkret vorangetrieben werden konnte.

«Das Vertrauen, das die Stadt Sitten in Solidarisches Wallis setzt, beruht auf der Qualität der Zusammenarbeit, der anerkannten Fachkompetenz im Bereich der humanitären Hilfe und der Qualität der Arbeit der beteiligten Akteure. Mit seiner Begleitung hilft uns Solidarisches Wallis, die Bedürfnisse besser zu verstehen und die Unterstützung der Gemeinde schlüssig, verantwortungsbewusst und gezielt auszurichten. Diese Zusammenarbeit stellt eine wertvolle Unterstützung dar, um sicherzustellen, dass das Engagement der Stadt auf einer fundierten Grundlage erfolgt und den Realitäten vor Ort angepasst ist.»

Céline Roduit Arlettaz, Verantwortliche der Dienststelle für sozialen Zusammenhalt der Stadt Sitten

Stadt Martigny

Die pädagogischen Workshops in den Primarschulen der Gemeinde wurden weitergeführt, da sie nun als Massnahme im Rahmen des UNICEF-Labels Kinderfreundliche Stadt registriert sind. Der anfänglich im Jahr 2025 vorgesehene Workshop wird im Januar 2026 stattfinden.

«Ich bedanke mich bei Solidarisches Wallis für die Durchführung der Workshops zur Entwicklungszusammenarbeit in den Primarklassen von Martigny. Als «Kinderfreundliche Gemeinde» gemäss der Kennzeichnung der UNICEF ist es unser Bestreben, ein Umfeld zu schaffen, dass der Entfaltung der Kinder förderlich ist und sie gleichzeitig dazu anregt, verantwortungsbewusste Akteure des Wandels für eine nachhaltige und inklusive Zukunft zu werden.»

Daniella Saudan Frachebourg, Delegierte und Koordinatorin für Soziales

FEDERESO

GEMEINSAMER ANTRAG

Im Jahr 2024 haben sich die sieben kantonalen Verbände getroffen, um auf die Anforderung der DEZA einzugehen. Diese knüpfte die Erteilung der Basisbeiträge 2025-2026 und 2027-2028 an die Erstellung eines gemeinsamen, strategischen Programms, das den Fokus stärker auf ihr internationales Programm setzt. Dieser besonders anspruchsvolle Prozess erforderte ein grosses gemeinsames Engagement: 24 Sitzungen, darunter 19 online, drei Workshops am Sitz der DEZA in Zollikofen und zwei physische Treffen. Mit Unterstützung eines Experten der DEZA haben die Verbände daran gearbeitet, einen gemeinsamen strategischen Rahmen zu definieren, der sich auf die gemeinsam finanzierten Projekte und Programme ihrer Mitgliedorganisationen konzentriert.

OPERATIVE UND STRATEGISCHE SITZUNGEN

Die operativen und strategischen Sitzungen des FEDERESO fanden am 2. Oktober 2025 in Martigny, im Rahmen des 25-jährigen Bestehens von Solidarisches Wallis statt. Dieser Tag bot den Präsidentinnen und Generalsekretär:innen der sieben kantonalen Verbände die Gelegenheit, eine Bilanz über die wichtigsten Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit in einem angespannten finanziellen und politischen Umfeld zu ziehen. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Konsequenzen der von der DEZA angekündigten Kürzungen, die Bedingungen für den Basisbeitrag 2025-2028 wie auch die zunehmenden Bedrohungen für die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNG

Nach der strategischen Sitzung und der rund um den gemeinsamen Antrag getätigten Arbeit kam wieder die Frage einer Formalisierung der intensiveren Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Verbänden auf. Auf Initiative der FEDERESO-Koordination entstand die Idee, eine Vereinbarung zwischen den sieben Verbänden auszuarbeiten, um die einzelnen Verantwortungen zu klären, die Vorgehensweisen zu harmonisieren und die Umsetzung des gemeinsamen Strategieprogramms zu erleichtern. Die Vereinbarung soll das gemeinsame Handeln für die nächsten Jahre sichern und den Zusammenhalt des Netzwerkes in den Beziehungen mit der DEZA stärken.



INSTRUMENTE ZUR KAPITALISIERUNG

Im Berichtsjahr entwickelten die Fédération genevoise de coopération (FGC) und die Fedevaco die Leitlinie «Instrumente zur Kapitalisierung: Aus den Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit lernen». Das von den sieben kantonalen Zusammenarbeits-Verbänden der lateinischen Schweiz gemeinsam veröffentlichte Werk bietet einen Reflexionsrahmen und eine Methodik, um den Prozess der Erfahrungskapitalisierung Schritt für Schritt zu begleiten, damit das kollektive Lernen und die Qualität der Vorgehensweisen im Netzwerk gestärkt werden.



Lancieringsabend bei der FGC am 20.11.2025

ÖFFENTLICHE PARTNERSCHAFTEN

DEZA

Im Jahr 2025 arbeitete Solidarisches Wallis bei der Erarbeitung des gemeinsamen Programms eng mit der DEZA zusammen, um einen Grundbeitrag für 2026 zu erhalten.

Auf Wunsch der DEZA mussten alle kantonalen Verbände ein gemeinsames strategisches Programm erstellen, ein Unterfangen, das von einem Experten der DEZA koordiniert wurde und an welchem Solidarisches Wallis aktiv beteiligt war.

Der Verband hat alle erforderlichen Daten und Dokumente bereitgestellt, an den Arbeitssitzungen teilgenommen und den Informationsfluss zu den kofinanzierten Projekten seiner Mitgliedorganisationen sichergestellt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglichte es, die vertraglichen Erwartungen zu klären und die Walliser Besonderheiten im gemeinsamen strategischen Rahmen aufzunehmen.

KANTON

Im zweiten Teil unserer Generalversammlung hatten wir die Ehre Herrn Mathias Reynard, Staatsrat und Präsident des Staatsrates, begrüßen zu dürfen. Herr Reynard hat seine Sicht auf die Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit mit uns geteilt. Sein Vortrag zeugte von einem echten Interesse für die Bedenken der Mitgliedorganisationen.



Von links nach rechts : Christian Fracheboud, Stéphanie Berrut, Fabienne Chervaz et le CE Mathias Reynard.

Diesem Dialog folgte am 01.09.2025 ein Dreiertreffen zwischen einer Delegation von Solidarisches Wallis, Vertretern des Staatsrates sowie der DEZA. An dieser Sitzung konnten die aktuelle Lage, die mit der Budgetreduktion des Bundes verbundenen Herausforderungen sowie die unterstützten Projekte vorgestellt werden. Gleichzeitig wurde die Bedeutung einer starken Partnerschaft unterstrichen, um den Fortbestand der vor Ort realisierten Aktivitäten zu sichern.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM VON SOLIDARISCHES WALLIS

Unsere Präsenz als Ehrengast an der «Foire du Valais» (Walliser Messe) war einer der Höhepunkte des Jahres. Dank einer besonders günstigen Lage profitierte Solidarisches Wallis von einer sehr guten Sichtbarkeit, wodurch der Verband seine eigenen Aktivitäten und die seiner Mitglieder hervorheben konnte. Der 12 m² grosse Stand präsentierte die Aktivitäten und Projekte der Walliser NGOs. Abgerundet wurde das Ganze mit spielerischen Animationen (Fotoautomat, Tombola, Schminken für Kinder, usw.), welche die Besucher:innen anregen, am Stand stehen zu bleiben und sich auszutauschen. Die Präsenz hat unsere lokale Verankerung gestärkt und das Engagement auf direkte und gesellige Weise gewürdigt.

Auf der operativen Ebene haben wir den Pfandertrag der Becher (in Höhe von CHF 1'200) sowie den Ertrag der Tombola erhalten, was zur Finanzierung der von

uns unterstützten Entwicklungsprojekten beiträgt. War die Besucherzahl während des Tages recht hoch, mussten wir jedoch feststellen, dass sich das Interesse der Besucher:innen gegen Ende Nachmittag und am frühen Abend eher auf die festlichen Aspekte der Messe konzentrierte, so dass wir weniger vertiefte Austausche hatten.

Parallel dazu bot unsere Teilnahme an den monatlichen Radiosendungen auf Rhône FM eine weitere Plattform, um unsere Projekte, unseren Einsatz und die Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit vorzustellen. Diese Beiträge stärkten unsere Sichtbarkeit und erlaubten es, ein breiteres Publikum zu erreichen.

Letztendlich erwiesen sich diese Erfahrungen als bereichernd und werden dazu beitragen, unsere Position in der Walliser Öffentlichkeit zu stärken.



Stand 1507.



Unter anderem, mit der Teilnahme von Comundo.

IM JAHR 2025 UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

1

ZUGANG ZU TRINKWASSER IN LÄNDLICHEN DÖRFERN IN BENIN

In Zusammenarbeit mit dem Büro Delcos Consult, Kouadoua Fidèle, dem Quartier Zakpo Adagamé, Haus Kouadoua, Bohicon



Finanzierter Betrag: CHF 40'000

Durch: DEZA und Kanton

Das Projekt verbessert die Lebensbedingungen von mehreren Tausend Menschen, indem es durch den Bau von auf die lokalen Bedürfnisse angepassten Brunnen einen sicheren und fortwährenden Zugang zu Trinkwasser sicherstellt. Dieser Fortschritt verringert die Gesundheitsrisiken von durch Wasser übertragbaren Krankheiten, reduziert die anstrengenden Wege zur Wasserbeschaffung und stellt dadurch wertvolle Zeit für die Ausbildung der Kinder und die wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten der Frauen frei.

2

TRINKWASSERVERSORGUNG SICHERN, WIEDERAUFFORSTUNG FÖRDERN UND HYGIENE VERBESSERN

In Zusammenarbeit mit BCOD sowie den Wassermanagements- und Dorfentwicklungskomitees



Finanzierter Betrag: CHF 40'000

Durch: Kanton

Mit der Unterstützung der Trinkwasserversorgung in besonders benachteiligten Dörfern in Godyr trägt Solidarisches Wallis dazu bei, die Gesundheit zu verbessern, die Haushaltsarbeit zu erleichtern und die Landflucht einzudämmen. Insgesamt werden 12'500 Personen vom gesicherten Zugang zu Trinkwasser profitieren.



3

BEGLEITUNG DER JUGENDLICHEN, STÄRKUNG DER SCHULE: EIN ENGAGEMENT IM BILDUNGSBEREICH

In Zusammenarbeit mit Saek Thmey international



Finanzierter Betrag: CHF 10'462

Durch: DEZA und Kanton

Ziel des Projekts ist die Stärkung der Schule Saek Thmey von Siem Reap, indem Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen pädagogische, administrative und soziale Unterstützung geboten wird. Während eines Jahres wird eine Entwicklungshelferin Französisch und Englisch unterrichten, die Freiwilligen koordinieren und Schülerinnen bei der Berufswahl, der Suche nach Praktika und beim Einstieg ins Berufsleben begleiten. Sie wird sich auch an der Strukturierung der internen Schulverwaltung und der Entwicklung von neuen, an die kambodschanischen Verhältnisse angepassten Lehrmitteln beteiligen. Ihr Einsatz wird dazu beitragen, die Kapazitäten der Institution langfristig zu stärken und die Perspektiven der begünstigten Jugendlichen zu verbessern.



4

INKLUSIVE UND GEWALT-FREIE PÄDAGOGIK IN HAITI

In Zusammenarbeit mit IEPENH - Initiative von Lehrkräften für eine gewaltfreie und inklusive Pädagogik



Finanzierter Betrag: CHF 38'372

Durch: Kanton

Mit der Ausbildung von 80 Lehrkräften und der Einbindung von 550 Eltern stärkt das Projekt die Qualität des Unterrichts in Artibonite. Dank pädagogischer Workshops und Ausbildungsgängen profitieren 2'025 Schüler:innen von einer vertieften Bildung und einem förderlicheren schulischen Umfeld.



5

AUSBILDUNG FÜR UNTERNEHMERTUM: EIN SOZIALIN-KUBATOR IN RWANDA

In Zusammenarbeit mit Groupe Nos Enfants (GNE)



Finanzierter Betrag: CHF 13'884
Durch: DEZA, Kanton und Gemeinde Sieders

Das Projekt gibt benachteiligten Familien neue Hoffnung, indem es motivierte Jugendliche auf dem Weg zu einer dauerhaften wirtschaftlichen Integration begleitet. Es legt den Schwerpunkt auf das Verständnis der Märkte und die Ermittlung der Kundenbedürfnisse vor jeder Investition. Es werden von lokalen Koordinatoren begleitete Berufsgruppen gebildet, welche die angehenden Unternehmer bei der Analyse ihrer Chancen und der Entwicklung ihrer Kleinprojekte anleiten.

6

MODERNISIERUNG DER AKUTPFLEGE IM GESUNDHEITZENTRUM SAINT-LUC DE COTONOU

In Zusammenarbeit mit der Diözesan Gesundheitsdirektion, Erzdiözese von Cotonou



Finanzierter Betrag: CHF 40'000
Durch: Private Spende

Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Entwicklung der technischen Ausstattung des Spitals Saint-Luc durch Einrichtung einer vollständigen Radiologiestation und eines Operationsblocks für orthopädische Traumatologie. Diese neuen Einrichtungen werden die Patientenversorgung und den Zugang zu fachärztlicher Versorgung für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen wesentlich verbessern. Sie sind Teil einer Fortbestands- und Entwicklungsstrategie der Akutpflegestation des Zentrums.



7

BAU DES MUTTER-KIND-BILDUNGSZENTRUMS «LE PARADOU»

In Zusammenarbeit mit der Organisation Écllosion des compétences



Finanzierter Betrag: CHF 7'000

Durch: DEZA und Kanton

Das Projekt fördert das Wohlbefinden von Mutter und Kind durch den Ausbau eines Bildungszentrums im ländlichen Raum in Natitingou, dass sich dem Erwerb praktischer Kompetenzen im Bereich der reproduktiven Gesundheit und Familienhygiene widmet. Mit einer immersiven Pädagogik und starker gemeinschaftlicher Betreuung sollen Frauen und junge Familien unerlässliche Handgriffe, die ihren Alltag erleichtern, sofort anwenden können.

8

ZUGANG ZUR TERTIÄRBILDUNG DANK EINER ENTLOHNTEN BERUFSBILDUNG

In Zusammenarbeit mit Bhavisya Nepal



Finanzierter Betrag: CHF 11'491

Durch: DEZA, Kanton und Stadt Martigny

Das Projekt unterstützt Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren beim Zugang zur Tertiärbildung indem es finanzielle Unterstützung mit pädagogischer Begleitung verbindet. Mit einer entlohten Berufsbildung eignen sich die Jugendlichen Schlüsselkompetenzen an, entwickeln ihre Selbstständigkeit und verbessern ihre Integrationschancen. Dieser Ansatz schafft einen konkreten Hebel, um ihren Werdegang nachhaltig zu verändern.



NACHHALTIGE MINDERUNG EXTREMER ARMUT IN DER GEMEINDE RWIBAGA

In Zusammenarbeit mit FXB Burundi



Finanzierter Betrag: CHF 40'000

Durch: DEZA, Kanton und Stadt Sitten

Das Projekt begleitet 200 in extremer Armut lebende Familien dabei, ihre Lebensgrundlage, Ernährungssicherheit und den Zugang zu unentbehrlichen Dienstleistungen zu verbessern. Zudem wird mit Spargruppen und Sensibilisierung der Gemeinschaft 1'250 zusätzlichen Personen geholfen. Das Projekt baut die VSLA (dörfliche Spar- und Darlehensvereinigungen) aus, stärkt die Krankenkasse TUVUZANYE und sichert die Einschulung von über 820 Kindern. Ziel ist, den Armutskreislauf nachhaltig zu durchbrechen und die Resilienz der Gemeinschaften von Rwibaga zu stärken.



SOLARANLAGE FÜR EIN AUFNAHMEZENTRUM IN AFAGNAN

In Zusammenarbeit mit den Ordensschwestern Sœurs Miséricordes, der Organisation Saint Camille de Lellis und der NGO Abbi cura di loro



Finanzierter Betrag: CHF 11'410

Durch: Private Spende und Kanton

Ziel des Projekts ist, das neue Aufnahmezentrum für Kinder mit kognitiven Beeinträchtigungen in Afagnan mit einer Solaranlage von 5 kW auszustatten, um eine verlässliche, nachhaltige und kostengünstige Stromversorgung sicherzustellen. Diese Anlage soll den reibungslosen Betrieb der schulischen, sozialen und pflegerischen Aktivitäten der Ordensschwestern und ihrer Partner gewährleisten. Mit der Finanzierung der für den Betrieb unentbehrlichen Solaranlage trägt die Unterstützung von Solidarisches Wallis direkt zur Errichtung dieses Zentrums bei.



IMMERSIVE AUSBILDUNG VON ZUKÜNFTIGEN LEHRPERSONEN IN FRÜHKINDLICHER ERZIEHUNG

In Zusammenarbeit mit AMAF, SYNAEM
und SYNEPET



Finanzierter Betrag: CHF 2'500

Durch: DEZA und Kanton

Im Rahmen eines gewerkschaftsübergreifende und binationalen Projekts wird ein Seminar zur Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich der frühkindlichen Erziehung organisiert, um deren Berufskompetenzen auf den aktuellen Stand zu bringen und zu erweitern. Durch dieses Eintauchen können sie ihre pädagogischen und logistischen Fähigkeiten ausbauen und zugleich ihre zukünftige Rolle als Praktikumsverantwortliche festigen. Die Initiative fördert zudem den Süd-Süd-Austausch und trägt zu einer nachhaltigen Besserung der vorschulischen Ausbildung in den betroffenen Regionen bei.

«Ein Projekt zu unterstützen bedeutet, Menschen, Ideen und mögliche Zukunftsperspektiven zu fördern. Gemeinsam geben wir lokalen Initiativen die Kraft noch weiterzugehen.»



BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER 17 ZNE

Die Entwicklungszusammenarbeit trägt zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (ZNE) aus der Agenda 2030 bei. Durch seine Aktivitäten auf regionaler Ebene und die Massnahmen seiner Mitgliedorganisationen in den Partnerländern des globalen Südens ist Solidarisches Wallis an der Erreichung zahlreicher ZNE beteiligt – insbesondere ZNE 17, in dessen Zentrum die partnerschaftliche Zusammenarbeit steht (siehe nebenstehende Grafik).

Neben ZNE 17 tragen die von Solidarisches Wallis unterstützten Projekte hauptsächlich zu folgenden Zielen bei:



Von den **elf neuen**, im Jahr 2025 finanzierten Projekten decken die meisten mehrere Ziele für nachhaltige Entwicklung ab.

* **P** = Anzahl Projekte, die zur Verwirklichung dieses ZNE beitragen.

INSTITUTIONELLE INFORMATIONEN



FINANZIELLE BETRÄGE IM JAHR 2025

Der Gesamtbetrag, den Solidarisches Wallis von öffentlichen Stellen erhalten hat, beläuft sich für das Jahr 2025 auf CHF 419'250. Die DEZA hat einen Betrag von CHF 179'000 gesprochen, der Kanton Wallis einen Betrag von CHF 215'000. Die Gemeinden Sion (CHF 7'500), Siders (CHF 7'500) und Martigny (CHF 4'000) haben auch einen Teil ihrer finanziellen Mittel via Solidarisches Wallis für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Die Gemeinde Monthey unterstützte die Aktivitäten des Verbands mit CHF 2'000. Die Gemeinden Lens, Fieschertal, Savièse, Bovernier, Sembrancher und Val de Bagnes spendeten Mitgliedorganisationen insgesamt CHF 4'250 für Projekte, die von Solidarisches Wallis nicht unterstützt werden.

Im Bereich der privaten Spenden erhielt Solidarisches Wallis CHF 52'200 für Entwicklungsprojekte und CHF 3'300 für seine Aktivitäten. Die Kirchgemeinden Matran und Chermignon trugen mit einer Spende von CHF 1'140 bei. Die Erträge der Walliser Messe beliefen sich auf CHF 1'073.29. Weiter erhielt Solidarisches Wallis einen zusätzlichen Beitrag von CHF 3'721 im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens.

Die Löhne der Geschäftsstelle, die Miete, der Unterhalt der Büroräume sowie verschiedene Nebenkosten wurden grösstenteils durch den Grundbeitrag der DEZA abgedeckt, der weiterhin ein wesentlicher Pfeiler des institutionellen Betriebs darstellt.

Die Unterstützung des Kantons, der Gemeinden, Kirchgemeinden und privater Spender ist von unschätzbarem Wert. Sie erlaubt Solidarisches Wallis, seine Aufgaben der Begleitung, Beratung, Überwachung und Projektbewertung voll zu übernehmen. Dank der Vielfalt an Partnern kann unser Verband die Qualität, Transparenz und Nachhaltigkeit der unterstützten Projekte gewährleisten. Über den finanziellen Aspekt hinaus zeugt dieses breite Engagement von einer Solidarität auf verschiedenen Ebenen. Die ergänzende Unterstützung stärkt die internationale Wirkung des Wallis und bestätigt die Relevanz des von Solidarisches Wallis getragenen Kooperationsmodells.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



VILLE DE
MARTIGNY



SION



monthey



BILANZ AM 31.12.2025 (IN CHF)

	2025	2024
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	275 505,57	239 067,86
Flüssige Mittel	271 416,44	238 643,76
Debitoren und transitorische Aktiven	9 646,13	424,10
Rückstellung auf Debitoren	-5 557,00	0,00
Geldgeber	10 200,00	0,00
Walliser Gemeinden als Debitoren	10 200,00	0,00
Anlagevermögen	4 107,45	4 376,60
TOTAL AKTIVEN	289 813,02	243 444,46
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	5 444,00	4 846,25
Gläubiger	3 541,75	3 676,05
Weitere Gläubiger (AVS, LAA, APG)	1 902,25	1 170,20
Transitorische Passiven	1 740,00	1 830,00
Noch nicht bezahlter Aufwand	1 740,00	1 830,00
FONDS-KAPITAL		
Gebundenes Kapital (für Projekte zweckgebundene Mittel)	242 919,95	179 694,95
Fonds des Kantons Wallis für Projekte	168 029,95	105 318,95
Fonds der DEZA für Projekte (zugesprochen 2016-2019/2020)	9 200,00	9 200,00
Fonds der DEZA für Projekte (zugesprochen 2021-2022)	9 975,00	9 975,00
Fonds der DEZA für Projekte (zugesprochen 2023-2024)	8 981,00	27 192,00
Fonds der DEZA für Projekte (zugesprochen 2025)	0,00	0,00
Fonds der Gemeinden für Projekte und MO-Aktivitäten	7 700,00	5 400,00
Fonds privater Spender für Projekte	39 034,00	22 609,00
Gebundenes Kapital (nicht für Projekte zweckgebundene Mittel)	3 933,12	16 360,00
Fonds Spenden Kirchgemeinden für MO-Aktivitäten	1 140,00	0,00
Rückstellung für Aktivitätenentwicklung Solidarisches Wallis	2 630,00	0,00
Fonds Spenden Unterstützung 25 Jahre	0,00	6 360,00
Fonds Loterie Romande (Waliser Messe)	162,99	10 000,00
VERBANDSMITTEL		
Freies Kapital	35 775,95	40 713,26
Verbandsmittel	40 713,26	40 996,42
Jahresergebnis	-4 937,18	-283,16
TOTAL PASSIVEN	289 813,02	243 444,46

BETRIEBSRECHNUNG

ZUM 31.12.2025 (IN CHF)

	2025	2024
BETRIEBSERTRAG	532 540,42	540 974,00
An Aktivitäten und Betrieb gebundene Mittel SW	119 200,00	126 700,00
Beitrag DEZA für Aktivitäten und Verwaltung 23-24	112 000,00	119 700,00
Beitrag Kanton Wallis für Verwaltung	5 000,00	5 000,00
Beitrag Walliser Gemeinden für Aktivitäten SW	2 000,00	2 000,00
Zweckgebundene Mittel für MO-Projekte und -Aktivitäten	367 994,00	356 250,00
Kanton Wallis	210 000,00	200 000,00
Beitrag DEZA zweckgebunden für Projekte (zugesprochen 25)	67 000,00	80 300,00
Finanzierung VS-Gemeinden zweckgebunden für MO-Projekte	19 000,00	5 000,00
Finanzierung VS-Gemeinden zweckgebunden für MO-Aktivitäten	4 250,00	950,00
Finanzierung Privatdebtoren und Kirchgemeinden für MO-Projekte	53 540,00	70 000,00
Rückfluss Projekte	14 204,00	0,00
Ungebundene Mittel	45 346,42	58 024,00
Jahresbeiträge Mitglieder	10 800,00	10 500,00
Beiträge für Projektmanagement (BPM)	26 452,00	29 384,00
Einnahmen Fest 25 Jahre	1 073,29	0,00
Spenden Unterstützung 25 Jahre	3 721,13	6 360,00
Beitrag Loterie Romande für 25 Jahre (Walliser Messe)	0,00	10 000,00
Ausserordentliche Einnahmen, Spenden	3 300,00	1 780,00
BETRIEBSAUFWAND	-481 411,87	-526 974,40
Personalaufwand	-131 196,45	-133 943,37
Personalkosten (inklusive Sozialkosten)	-130 139,10	-129 415,45
Weitere Personalkosten	-1 057,35	-4 527,92
Betriebsaufwand	-26 896,98	-33 336,53
Aufwand für Räumlichkeiten	-12 561,10	-13 789,00
Verwaltung und Informatik	-14 066,73	-19 278,38
Abschreibungen	-269,15	-269,15
Ausbildungen, Workshops und Erfahrungsaustausch	-191,10	-635,70
Kosten Workshops	0,00	-257,85
Kosten Technische Kommission	-191,10	-377,85
Kosten Veranstaltungen	-16 908,01	0,00
Kosten Walliser Messe	-9 457,06	0,00
Kosten 25 Jahre Jumibläum	-7 450,95	0,00

	2025	2024
Informationsaktivitäten	-1 670,33	-1 781,80
Drucksachen und Berichte	0,00	-100,80
Produktion Informationsmaterial (Publikationen, Filme usw.)	-74,33	-150,00
Übersetzungen	-1 596,00	-1 531,00
Finanzierung der MO-Projekte und -Aktivitäten	-304 549,00	-357 277,00
Finanzierung Gemeinden & Kanton MO-Aktivitäten OM	-5 150,00	-550,00
Idées'Elles - Aktivitäten	-100,00	-400,00
Morija - Aktivitäten	-200,00	0,00
FXB International - Aktivitäten	-100,00	0,00
Human Action International - Aktivitäten	-1000,00	0,00
Liziba - Aktivitäten	-600,00	0,00
Hôpital St-Luc - Aktivitäten	-1000,00	0,00
Oberwallis für Kinder unserer Welt - Aktivitäten	-2000,00	-0,00
Eirene Suisse - Aktivitäten	-150,00	-150,00
Finanzierung der MO-Projekte	-299 399,00	-356 727,00
BETRIEBSERGEBNIS	51 128,55	13 999,60
Finanzergebnis	-5 267,74	1 050,24
Bank- und Postcheckgebühren	-168,25	-161,48
Finanzprodukte	757,51	1 211,72
Debitorenverluste	-5 857,00	0,00
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DER ZWECKGEBUNDENEN MITTEL	45 860,81	15 049,84
Zuweisung zweckgebundene Mittel Projekte	-394 000,00	-482 000,00
Zuweisung zweckgebundene Mittel MO-Aktivitäten	-78 750,00	-950,00
Zuweisung nichtprojektbezogene Mittel	-4 861,13	-16 360,00
Verwendung zweckgebundene Mittel Projekte	304 549,00	356 727,00
Verwendung zweckgebundene Mittel Aktivitäten SW	119 000,00	126 700,00
Verwendung nichtprojektbezogene Mittel	17 288,01	0,00
Verwendung nichtprojektbezogene Mittel	-14 204,00	0,00
JAHRESERGEBNIS	-4 937,31	-283,16

Die Jahresrechnung 2025 wurde im April 2026 von der Treuhandfirma Fidag SA in Martigny geprüft.

SOLIDARISCHES WALLIS UND SEINE GREMIEN

Die Organe von Solidarisches Wallis sind die Generalversammlung (oberstes Organ), die sich aus den Mitgliedorganisationen zusammensetzt (siehe Seite 1), der Vorstand (Führungsorgan) sowie die technische Kommission und die Kontrollkommission. Diese Gremien bestehen aus ehrenamtlich arbeitenden Expertinnen und Experten. Jedes Jahr übernehmen die 15 aktiven Personen (siehe nachstehende Liste) ein Pensum von 0.2 VZÄ. Die Organe von Solidarisches Wallis werden von der Geschäftsstelle (Exekutivorgan) mit zwei angestellten Mitarbeitenden (1.3 VZÄ) unterstützt.

EHRENAMTLICHE GREMIEN

— Vorstand

Präsident

Christian Fracheboud

—
Aline Albasini
Patricia Carron
Pierre Mivelaz
David Crettenand
Narcisse Crettenand bis Mai 2025

Technische Kommission

Präsident

Christian Fracheboud *ad interim*

—
Mikaël Amsing
Marc Bourdon
Christine Eggs
Florence Frossard
Samuel Rey-Mermet
Elmar Kämpfen
Eve Amez-Droz
Jérôme Gyger
Michele Poretti

Kontrollkommission

Präsident

David Crettenand

—
Pascal Berrut
Fabienne Chervaz

GESCHÄFTSSTELLE

— Generalsekretärin

Stéphanie Berrut

Beziehungsbeauftragte

Fabienne Chervaz

IMPRESSUM

REDAKTION : STÉPHANIE BERRUT

LEKTORAT : COMITÉ, FABIENNE CHERVAZ

GRAFISCHE GESTALTUNG : YOHAN RAVERA

DRUCK : IMPRIMERIE FIORINA SÀRL À SION

AUFLAGE : 50 gedruckte Exemplare auf FSC
zertifiziertem Recycling-Papier

Kontakt

Rue de l'Hôtel-de-Ville 2
1920 Martigny
Tél. 024 472 72 39
info@valaissolidaire.ch

Bankverbindung

IBAN: CH15 8080 8008 5953 0369 4

